

**Diese Zwischenausgabe** erscheint während der Beschränkungen des Krieges jeden Sonnabend abwechselnd mit einer Vollnummer in der gleichen großen Auflage

# Die Uhrmacher-Woche

Herausgegeben von

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Garantie-Gemeinschaft deutscher Uhrmacher E. V., Leipzig.

Redaktion und Verlag: Leipzig 19, Talstraße 2.  
Telegramm-Adr.: Uhrmacherwoche Diebener, Leipzig.  
Fernspr.: 2991 u. 2993. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 4107.  
Zweigstellen: Pforzheim, Simmlerstr. 4. Fernspr.: 1621.  
Amsterdam, Marmoesstraat 174 (Buchdruckerei Gebr. Singer).  
Deutsche Ausgabe: Erscheint wöchentlich, jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern. —  
Bezugspreis: für Deutschland 4 M., Österreich-Ungarn 4 M., für 3 Monate, für das übrige Ausland jährlich 14 M. vorauszahlbar. Kleine Textausgabe vierteljährlich 75 Pf.



Wilhelm Diebener

Organ der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmacher-Gewerbe in Leipzig.

Anzeigenpreis: Die viergespaltene Petitzeile 1 M. Bei Wiederholungen entsprechende Rabattgabe. Belagen nach Übereinkunft. Stellen-Angebote und Besuche 50 Pf., vermischte Anzeigen 1 M. die Zeile. Annahmeschluss für Anzeigen: Mittwoch früh. Großhandels- und Export-Ausgabe: Jährlich erscheinen je 2 Ausgaben in französischer, englischer und spanischer Sprache. Leipziger Uhrmacher-Kalender: Erscheint Anfang Januar jedes Jahres und wird sämtlichen Abonnenten dieser Zeitung zugestellt.

## LEIPZIGER UHRMACHER-ZEITUNG

26. Jahrgang

Leipzig, den 19. Juli 1919

Nummer 29

### An die deutschen Uhrmacher.

Das langersehnte Ziel ist endlich erreicht. Es wurde eine Zentralleitung der deutschen Uhrmacherverbände geschaffen. Diese wird in wenigen Wochen in Leipzig während der Herbstmesse die Kollegen zu gemeinsamer Arbeit um sich versammeln. Wir wollen dort alle wichtigen Fragen gemeinsam beraten und in Zukunft nur noch einem gemeinsamen Ziele zustreben.

Innungen und Vereine, sorgt bis dahin für restlosen Zusammenschluß aller Kollegen!

Wo noch keine Vereinigungen sind, müssen solche gegründet werden, denn alle deutschen Uhrmacher sollen uns restlos angehören. Schon heute bitten wir darum, überall für den Besuch eines allgemeinen Uhrmachertages zur Herbstmesse in Leipzig zu werben. Wir wollen dort geschlossen und machtvoll aussprechen, daß wir für immer einig sein wollen und daß wir uns gegen jeden Versuch, diese Einigkeit zu stören, entschlossen und tatkräftig wenden werden.

Alle Uhrmachervereinigungen bitten wir, ihre Wünsche und Sorgen in Anträgen zusammenzufassen und durch ihre Verbände an den unterzeichneten Vorsitzenden der Zentralleitung der deutschen Uhrmacherverbände einzusenden.

Kollegen! Wir stehen vor dem Abschluß eines großen Werkes. Tragt zu den Kosten der Vorarbeiten bei, denn wir wollen **unabhängig nach jeder Seite hin arbeiten**. Zahlt reichlich freiwillige Beiträge zu den Kosten der Vorarbeiten auf das Postscheckkonto **München Nr. 3517** des von der Kommission gewählten Kassierers, Kollegen **Andr. Huber jr., München, Karlsplatz 4**.

Wir wollen der Zukunft unseres Faches nur Bestes bringen, darum Kollegen, schart euch um die Zentralleitung der deutschen Uhrmacherverbände, damit das ersehnte Ziel nicht nur erreicht wurde, sondern kraftvoll und mächtig dasteht zum Segen aller deutschen Uhrmacher.

Mit kollegialen Grüßen

Heinrich Kochendörffer-Kassel, Vorsitzender.

Theod. Kriege-Bielefeld. Andr. Huber jr., München.

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

### Wie schützt man sich vor steuerlichen Ungerechtigkeiten?

(Referat des Herrn Verbandsdirektor Emil Ehrlich in Leipzig zum IV. Deutschen Uhrmachertage am 26. und 27. Mai 1919 im Gesellschaftshaus Tunnel zu Leipzig.)

Der Haushalt des Deutschen Reiches umfaßte vor dem Kriege etwa 2 1/2 Milliarden, er wird jetzt auf 15 Milliarden geschätzt, dabei sind die Forderungen unserer Gegner und deren Folgen, und der ebenfalls bedeutend erhöhte Geldbedarf der Bundesstaaten und der Gemeinden noch gar nicht mitgerechnet. Diesem Riesengeldbedarfe können natürlich nur Riesensteuern genügen, Steuern in einer Ausdehnung, von der wir uns heute noch keinen rechten Begriff machen können. Inzwischen ist der geduldige Steuerzahler mit allerhand Steuerzuschlägen bedacht worden, immer neue Steuerquellen müssen zu erschließen gesucht werden, und auch die stärkeren Schultern werden immer wieder in Anspruch genommen. So ist eine neue Kriegsabgabe, eine Vermögenssteuer und eine Vermögenszuwachssteuer bereits wieder auf dem Marsche. Wer weiß, mit was für Steuern wir noch bedacht werden; eins ist sicher, die Einkommensteuer wird bis zur höchsten Zulässigkeit angespannt werden müssen. So geduldig wir nun sind, wenn die Steuer den andern betrifft, so empfindlich sind wir beim eigenen Geldbeutel. Die künftigen Steuerveranlagungen müssen mehr als je von dem Bestreben getragen sein, viel herauszuholen, die Einschätzungskommissionen werden jeden einzelnen Steuerzahler unter die Lupe nehmen müssen, so daß die Steuerzettel mehr als je nicht das Wohlgefallen der Steuerpflichtigen finden werden. Nun ist es ja Ehrenpflicht jetzt recht viel Steuern zu zahlen, wenn man das kann, wir sind aber doch mit vielem, was jetzt vorgeht, nicht einverstanden, und so ist es verständlich, wenn wir uns gegen Einschätzungen wehren, die wir als unrecht empfinden. Das ist aber nicht immer einfach. Wer sich wehren will, bedarf immer eines gewissen Rüstzeuges, und je besser das ist, desto wertvollere Dienste wird es uns leisten. Das erste ist, wir deklarieren unser Einkommen oder unser Vermögen. Aber wie das so geht: es kommen viele Deklarationen zusammen, gute und schlechte, geschickte und ungeschickte, und oft fordern die Deklarationen von Berufskollegen zu Vergleichen geradezu heraus. Wenn dann ein guter Freund in der Einschätzungskommission sich — natürlich pflicht-

Nr. 29. 1919. Die Uhrmacher-Woche 1